Altenpflege / Hilfsmittel

Aufgaben für unruhige Hände

Mit Nesteldecken und -polstern, desinfizierbaren Wärme/kältekissen und Demenzpuppen hat das Milser Unternehmen Med 37Grad Hilfsmittel und kompetente Lösungen für Gesundheitseinrichtungen etabliert. Besonders im Demenzbereich kommen die Produkte zum Einsatz.

Mit den Nesteldecken können unruhige Hände beruhigt und beschäftigt werden. Bänder, Knöpfe und andere Details bieten Halt und regen gleichzeitig alte Fähigkeiten der Demenzkranken an.

Mils (gs). Demenzkranke wollen beschäftigt werden, weiß Peter Abart aus Erfahrung. Der Diplomkrankenpfleger arbeitete Jahrzehnte lang in der Kranken- und Altenpflege, auch an der Landes-Pflegeklinik in Hall und in Innsbruck. Dieses Praxiswissen setzt der gebürtige Innsbrucker, der seit 22 Jahren in Volders lebt, seit 2006 in seinem Unternehmen Med 37Grad in Mils um. „Ich wollte praxisorientierte Pflegeprodukte machen", so der 40-Jährige. Den Anfang

Med 37Grad-Gründer Peter Abart

machte er mit Wärme/Kältekissen für die Patienten als Alternative zu Wärmflaschen. „Die Verletzungsgefahr bei Wärmflaschen ist hoch. Eigentlich aus einem Abfallprodukt, nämlich aus Traubenkernen, habe ich mit den Wärme/Kältekissen eine Alternative zur Wärmflasche entwickelt." Für die Einhaltung der hohen medizinischen Standards an Krankenhäusern verwendet er keine normalen Stoffe für die Kissen, sondern spezielle Techtextilien, die (ab)waschbar sind und sterilisiert werden können. Die Traubenkerne, die Abart von heimischen Winzern bezieht, werden im Unternehmen in Mils sterilisiert und desinfiziert, bevor sie mit einer speziellen Hochfrequenzschweißmaschine naht- und lochlos in die Kissen geschweißt werden. „Wir erfüllen mit den Kissen alle hygienischen Auflagen von Krankenhäusern und Altersheimen", so der Firmengründer. „Inzwischen haben sich unsere Produkte zu Standartartikeln in der Pflege etabliert." Die elastischen Kissen bieten dank der Techtexil-Oberfläche den Vorteil, dass sie nicht zu heiß oder zu kalt sind. „Damit vermeiden wir den ‚Autsch-Effekt', den es etwa bei einem Einbeutel gibt. Die Kissen geben keine extreme Temperatur ab, sondern garantieren eine etwa 20- bis 30-minütige kontinuierliche Kühlung. Wird das Kissen warm gemacht, hält die Temperatur durch die Körperwärme zusätzlich lange an. Das ist vor allem für die Nacht gut, so können die Patienten durchschlafen", weist Abart auf die Vorteile hin.

Ein „Halt" für Delir- und Demenzpatienten

Rund 400 Gesundheitseinrichtung beliefert Med 37Grad heute. Aus der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen, besonders mit der Universität Innsbruck, entstand 2016 ein weiteres wichtiges Geschäftsfeld: die Hilfsmittel für Demenzkranke. „Die Stationen brauchten ursprünglich ein Hilfsmittel für Intensiv- und Delierpatienten, um die Kranken, wenn sie unruhig oder verwirrt sind, von den medizinischen Instrumenten wie Katheder, Venflon (Venenkatheder), EKG-Geräte etc., abzulenken. Damit die Patienten in Angst oder Verwirrung nicht die Leitungen herausreißen, haben wir eine Nesteldecke entwickelt." Die ebenfalls abwasch- und desinfizierbare Decke bietet unruhigen Händen Halt und Beschäftigung: „Der Patient fühlt die Stoffe und erfasst Vertrautes wie Bänder, Knöpfe, Reiß- und Klettverschlüsse. Er kann daran ‚herumarbeiten' und ziehen. Durch diese Ablenkung erspart man dem Patienten viel Leid - das entstehen würde, wenn er die medizinischen Instrumente wegreißt - und dem Personal Arbeit bzw. auch dem Krankenhaus Kosten."

Die Nesteldecken haben sich inzwischen nicht nur als Standard bei der nichtmedikamentöser Delirbehandlung etabliert, das Konzept legt Abart auch für die Betreuung von Demenzkranken um. „Demenzkranke brauchen besondere Aufmerksamkeit und vor allem Beschäftigung. Auf den Nesteldecken können sie Bänder zopfen, Knöpfe und Klettverschlüsse sowie Reißverschlüsse öffnen und schließen, sie können die verschiedenen Stoffe ertasten, Schrauben aufdrehen und

Hall / Ausstellung

"ARTgenossen"sind rührig in der Galerie im Goldenen Engel

Für die sehr ansprechenden Räumlichkeiten im Dachgeschoß des Goldenen Engl am Unteren Stadtplatz in Hall haben Wolfgang Schopper und Wolfgang Baldauf einige Aktivitäten vor.

Hall. Am Freitag, 15. Februar, wird um 19 Uhr eine Schau eröffnet, in der Werke arrivierter Haller Künstler den Arbeiten von Nachwuchstalenten begegnen. Ausstellen werden: Bernhard Madl, Hans Grosch, Hellmuth Bruch, Reinhold Drugowitsch, Stefan Maier und natürlich auch die beiden "ARTgenossen" Wolfgang Schopper und Wolfgang Baldauf. Zu hören sein werden an diesem Abend Petra Baldauf und Rita Goller.

Halls ARTgenossen Wolfgang Schopper (li) + Wolfgang Baldauf